

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger)

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummernpreis:
Rz. 20.

der Königl. Artilleriehauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 50. Donnerstag, 1. März 1906, abends. 59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kontakts für die Nummer des Ausgabestages 106 vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 58. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr zu Gröbda und zwar für die Spritze I (rot I), für die Spritze II (rot II), für die Wache (weiß)

Sonntag, den 4. März 1906, vorm. 11 Uhr

am Spritzenstuppen in der Strehlaerstraße zu einer Übung einzufinden.

Die Abzeichen sind anzulegen.

Auf die Bestimmungen in den §§ 17, 18 und 20 der Feuerlösch-Ordnung wird aufmerksam gemacht.

Gröbda, den 28. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

Uebersicht

der Gemeinde-Vorstands-Sparkasse zu Gröbda 1905.

Mt.	Pfg.	a. Einnahme.
4862	26	Kassenbestand ult. 1904
57991	13	bare Einzahlungen von Einlegern
4497	98	Zinsen von ausgeliehenen Kapitalen
49830	—	zurückempfangene Kapitalen, Erbs für Wertpapiere
—	—	ausgenommene Darlehne
6	20	sonstige Einnahmen
119187	57	Summa.
b. Ausgabe.		
14246	98	bare Rückzahlungen
16	4	den Einlegern bar bezahlte Zinsen
94230	30	ausgeliehene Kapitalen bez. Kurswert für Wertpapiere
—	—	zurückgezahlte Darlehne bez. Betriebsvorschüsse
332	18	Betriebskosten
104	—	gezahlte Darlehnszinsen
—	—	sonstige Ausgaben
108929	45	Summa.
Bilanz.		
119187	57	Einnahme
108929	45	Ausgabe
10258	12	Kassenbestand ult. 1905.

Mt.	Pfg.	Vermögensbestand ult. 1905.
97600	—	gegen hypothetische Sicherheit ausgeliehen
15221	—	in Staats- und andern Wertpapieren angelegt
—	—	gegen Faustpfand oder Bürgschaft ausgeliehen
3500	—	an Gemeinden ausgeliehen
11477	30	bei Kredit-Instituten vorübergehend angelegt
—	—	rückständige Zinsen
—	—	rückständige, jedoch erst später fällige Zinsen
730	56	Wert der im Eigentum der Sparkasse befindlichen Mobilien
10258	12	Kassenbestand
126	—	Vorrat an Einlagebüchern
138912	98	Summa der Aktiven. Hiervon ab
3080	15	schuldtige Darlehne bez. Kautions
135832	83	Summa des Gesamtvermögens der Kasse.
Dieses Gesamtvermögen wird gebildet von		
135358	85	Guthaben der Einleger und zwar:
131771 Mt. 3 Pfg. Einlagen		
3587 „ 82 „ denselben im Rechnungsjahre gutgeschriebenene Zinsen		
w. o.		
473	98	Reservefond
135832	83	Summa w. o.
Gröbda, den 31. Dezember 1905.		
Görne, Kassierer.		
Schwarz, Vorst.		

Freibank Grödel.

Sonabend, den 3. März, von 1 Uhr nachm. gelangt auf hiesiger Freibank das Fleisch eines jungen fetten Rindes, pro 1/2 kg 45 Pfg., zum Verkauf.
Grödel, am 1. März 1906. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. März 1906.

Die 4. Deputation der Ersten Kammer beantragt, die Petitionen der städtischen Kollegien zu Dresden, Königsberg, Riesa, Weissen und Schandau wegen Stellung der sächsischen Staatsregierung im Bundesrat gegen Wiedereinführung von Schiffsabgaben auf der Elbe in ihrem ersten Teil der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen. Dieser erste Teil lautet: „Zurückweisung der sächsischen Stimmen im Bundesrat für die Erhaltung der bestehenden, durch Reichsverfassung und Staatsvertrag gewährleisteten Abgabenfreiheit des Elbstromes gegeben werden.“ Den zweiten Teil des Petitions: „Jedenfalls aber, selbst wenn eine Befreiung der entgegenstehenden Bestimmungen der Reichsverfassung beschlossen werden sollte, auf Grund der Elbschiffahrtssätze von dem unserem Lande gehörenden zugehörigen Vertragsrechte Gebrauch mache und den Fortbestand dieser Freiheit der Elbe von Abgaben fordern“ auf sich beruhen zu lassen, da nicht abzusehen ist, inwiefern die Regierung, wenn die Einführung von Schiffsabgaben beschlossen worden ist, in der Lage sein sollte, im Vertragswege die Abgabenfreiheit aufrecht zu erhalten.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Februar 1906 1599 Einzahlungen im Betrage von 118362 M. 47 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 805 Rückzahlungen im Betrage von 121809 M. 01 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 146 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 144 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 153409 M. 80 Pfg. und die Gesamtausgabe 146598 M. 16 Pfg.

Se. Hoheit der Erbprinz Georg von Sachsen-Meinungen, General der Infanterie, wird in seiner Eigenschaft als Inspektor der II. Armeeinspektion, zu der die beiden sächsischen Armee-Korps gehören, vom 19. bis mit 26. Juni zu einer Inspektionstour der verschiedenen Truppenteile in Dresden eintreffen und im Reichensloffe Wohnung nehmen.

Wir nahmen gestern Gelegenheit, die von der Firma M. u. R. Kocher aus Dresden in Riesa, Hotel Kaiserhof, veranstaltete Ausstellung ihrer Neuheiten in modernen Bureaubedarf zu besichtigen, und waren überrascht, dieselbe so vielseitig zu finden. In erster Reihe dürften

wohl hervorgehoben werden die „Ideal“-Schreibmaschinen der Firma Aktiengesellschaft vorm. Seibel u. Kaumann, Dresden, deren Vertreter obgenannte Firma ist. Die Schrift der „Ideal“ ist beim Schreiben sofort und dauernd sichtbar und liefert tadellose Durchschläge bis zu 16 Exemplaren, je nach Stärke des Papiers, mit einem Mal schreiben, sowie tadellose Originale auf Backpapier, um auf den verschiedenen ausgestellten Schreibmaschinen-Apparaten eine unbefangene Zahl, bis zu mehreren 1000 Abzügen, herstellen zu können. Außer den regulären Maschinen ist eine solche mit einem doppelbreitem Wagen 45 Zm. Breite, um speziell Durchschläge auf ganze Bogen Behördenkanzlei schreiben zu können, ferner ist eine viel-sprachige Schreibmaschine „Ideal-Polyglott“ ausgestellt, auf welcher 126 Schriftzeichen entfallen sind und durch Zusammenstellen bis zu 207 Schriftzeichen schreibt. Die ausgestellte Maschine ist speziell für deutsch und russisch gleichzeitig zum Schreiben eingerichtet, und neuerdings wird dieselbe für deutsch oder russisch hebräisch oder mit allen anderen Sprachen geliefert. Es ist dieses die einzige Maschine der Welt, welche ebengesagtes zu leisten vermag. Des weiteren wird die Schnellkopiermaschine „Victoria“ in Tätigkeit vorgeführt, sie liefert pro Stunde bis zu 1000 Kopien (von einem Original in Kopiertinte, oder Schreibmaschinen-schrift oder kopierfähigem Druck bis zu 12 Kopien.) Die Maschine legt selbstständig an und ab und schneidet die Kopien sofort in entsprechende Formate. Von besonderem Interesse ist ferner die Addiermaschine „Standard“, eine Errungenschaft der heutigen Technik. Weiter sind ausgestellt Konformmöbel, als: Schreibpulte, Akten- und Registratoren-Schränke mit jaloussicartigem Verschluß, Bücherschränke (zusammenstellbar), Konformstühle und Kopiertische. Als weitere Neuheiten sind hervorzuheben: ein Schreibmaschinen-Versenk-pult, welches gleichzeitig im Moment als Schreibtisch verwendet werden kann, eine Detailkassette mit verschließbaren und sichtbaren Geldeinlegern und Kassennotiz, Kartenregistraturen in verschiedenen Aufmachungen und ihren verschließbaren Gefäßen. Registratoren liegen speziell Adler und Veih mit Vorkung und der Rieß-Ordner ohne Vorkung aus. Die verschiedenartigen anderen Ausstellungsgegenstände, als Konformkästen, Senneden-Ringnotiz-Lücker mit austauschbaren Blättern und Schreibzeuge ver-

vollständigen weiter die Ausstellung, welche noch heute Donnerstag und morgen Freitag stattfindet. Ein Besuch, der bekanntlich entreefrei ist, ist recht interessant und lohnend.

Se. Majestät der König hat, wie nun auch amtlich bekannt gegeben wird, den Minister des königlichen Hauses Staatsminister D. Dr. v. Seydewitz von der Leitung des Ministeriums des königlichen Hauses entbunden und den Staatsminister und Minister des Innern und der Auswärtigen Angelegenheiten v. Meißner-Reichenbach zugleich zum Minister des königlichen Hauses ernannt, ein Amt, das Czjellenz v. Meißner bekanntlich schon seit Wochen stellvertretungsweise übertragen worden war. Se. Majestät hat ferner Se. Czjellenz v. Seydewitz in seiner Eigenschaft als Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts die von ihm aus Gesundheitsrücksichten erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste unter Befassung von Rang und Titel eines Staatsministers bewilligt und ihm seine lebensgroße Büste in Marmor, modelliert von Professor Seffner-Teppig, verliehen. Dem scheidenden Herrn Staatsminister hat das evangelisch-lutherische Landeskonfessionsrat eine Adresse gewidmet, in der die Verdienste Sr. Czjellenz um die Landeskirche anerkannt werden.

In der gestern in Magdeburg abgehaltenen Generalversammlung der „Elbe“, Aktiengesellschaft in Hamburg, wurde die Auszahlung einer Dividende von 7% beschlossen.

Von der sächsischen Rentenleihe auf Grund des Gesetzes vom 4. Juli 1902 sind 100 Millionen bisher noch nicht begeben. Infolge des günstigen Standes des mobilen Staatsvermögens ist es bisher gelungen, die Emission dieses Betrages hinauszuhalten, und es steht nunmehr laut „S. Zbl.“ mit Sicherheit zu erwarten, daß die Begebung der ganzen Summe oder auch zunächst nur der Hälfte nicht vor dem ersten Semester des Jahres 1907 erfolgen wird.

1. März, Lenzenmonat! Heute ist er gekommen und wird sicherlich von jedem mit Freuden begrüßt, bringt er uns doch in wenigen Wochen den langersehnten Frühling. Wenn es auch schon Jahre gegeben hat mit den kältesten Tagen im März, so sind das doch Ausnahmen; denn im Allgemeinen ist der März ein freundlicher Gesell, der